

„Vom wunderbarlichen und haylsamen Brunnen“

Im Biosphärenpark Großes Walsertal



...ist in einem Badebüchlein 1651 über Bad Rotenbrunnen die Rede. Und zum Beweis wird die Geschichte von der Heilung des krummen Joß Matt berichtet, der nach jahrelanger erfolgloser Behandlung nach drei Wochen Kur wieder ohne Stock und Schmerzen laufen konnte. Während die heilende Wirkung des Wassers von Bad Rotenbrunnen schon Jahrhunderte bekannt ist, wurde die Schwefelquelle (Buchboden) erst vor rund 30 Jahren durch Zufall von einem Geologiestudenten aus Marburg entdeckt. Eine Analyse ergab, dass es sich um eine der stärksten Schwefelquellen Österreichs handelt. Sie erfüllt die Voraussetzungen für eine Heilquelle für Trink- und Badekuren. Leider gewährleistet die schwache Quellschüttung keinen rentablen Badebetrieb. Sie wird nur von einigen „Insidern“ genutzt.

Ausgangspunkt: Zur Eisenquelle (Bad Rotenbrunnen): Buchboden; zur Schwefelquelle (Buchboden); Anreise mit öffentl. VM: Landbus-Linien 76/73 und 77 Bludenz – Thüringen – Damüls (Haltestelle Buchboden nach Bedarf, Anmeldung: 0043/(0)664/1611458 bis 8 Uhr).

Gesamtgezeit: Buchboden – Bad Rotenbrunnen – Gadenalpe: ca. 3,5 Stunden; Höhendifferenz ca. 440 m; Buchboden – Eisenquelle: 1 Stunde, gemütlicher Spaziergang.

Wegverlauf:

Von Buchboden oder Bärenmaisäß aus nach Bad Rotenbrunnen, vorbei an der Eisenquelle und entlang des Gadenbaches (Wasserfall von der Wangspitze) zur Gadenalpe und zurück. Zur Schwefelquelle: von Buchboden talwärts zur Schwefelquelle und zurück nach Buchboden.

Essen & Trinken:

Gasthof Rotenbrunnen, Gaststätten in Buchboden



Tipp/Sehenswertes:

„Wasser“-Erlebnistage: Die faszinierende Welt des Wassers hautnah entdecken (im Sommer). Unkostenbeitrag pro Person ab 15 Jahre, Kinder frei

Information:

Biosphärenparkbüro
Tel. 0043/(0)5550/20360